

Dornach



Standbild des heiligen Nepomuk auf der Birsbrücke
bei Dornachbrugg



Mit behördlicher und privater Unterstützung herausgegeben vom Verkehrs-
und Verschönerungsverein Dornach - 1938

DORNACH

Die alte Kirche und das Dorf



Die alte Pfarrkirche von Dornach, mit Taulstein aus dem 15. Jahrhundert und Grabstätte Maupertuis', des Erfinders des Metermaßes. Nach Vollendung der neuen Kirche als Heimatmuseum ausersehen. Im einfach gehaltenen Stil der Gegend stellt sie sich ehrwürdig in das heimelige Bild des alten Bauerndorfes.



DORNACH

Die historische Stätte



Die Burgruine Dorneck. Vor ihrer Zerstörung durch die Franzosen 1798 bildete die Feste Dorneck das große Bollwerk der alten Eidgenossenschaft gegen Nordwesten. Das vor ihr sich ausbreitende weite Birstal beherrscht sie noch heute majestätisch von ihrem Jurafelsenrücken aus. Von hier bis zur Birs hinab wogte am 22. Juli 1499 die Schlacht bei Dornach, welche durch den Sieg der Eidgenossen über das kaiserliche Heer die tatsächliche Loslösung und Unabhängigkeit der Schweiz vom deutschen Reiche brachte. Zum Andenken an das ruhmreiche Ereignis findet alljährlich am Sonntag, der dem 22. Juli am nächsten liegt, ein schlichter, würdiger Festakt, die Dornacher Schlachtfest, und anschließend bei der Ruine das von nah und fern besuchte Dornacher Schießen statt. — Das Dornacher Schloß ist vom Bahnhof in einer halben Stunde gut zu erreichen. Lohnender Spaziergang mit prächtiger Aussicht. Abstieg nach Oberdornach empfehlenswert.

Vom mittelalterlichen Wehrgeist unserer Ahnen zeugen noch zahlreiche andere Burgruinen der näheren und weiteren Umgebung: Reichenstein, Birseck, Hilsenstein, Angenstein, Pfeffingen, Klus, Rotberg, Landskron.

DORNACH

Das Kirschenland



Dornach in seinem Frühlingsblütenkleid ist ein unvergeßliches Erlebnis; Tausende von Kirschbäumen verleihen ihm seine Pracht. Die Dornacher Kirschen sind das wichtigste und begehrteste Produkt unseres Obstbaues. In normalen Erntejahren gelangen bis zu 400.000 kg Tafelkirschen zum Versand. Das milde Klima begünstigt auch den Rebbau.

Das Goetheanum. Am weitesten in alle Kulturländer ist der Name Dornach gedrungen durch das Goetheanum, die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Sitz der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, begründet durch Dr. Rudolf Steiner (* 1861, † 1925), den Schöpfer der Anthroposophie. Die eurythmischen und dramatischen Aufführungen, namentlich die Faust-Festspiele, ziehen alljährlich Tausende von Besuchern aus dem In- und Auslande nach Dornach.

Ungekürzte Gesamtauführungen von Goethes Faust I und II, von Rudolf Steiners Mysteriendramen, von Dramen des Schweizer Dichters Albert Steffen, Sprechchor, Eurythmie. Außerdem veranstaltet das Goetheanum als Hochschule regelmäßige Kurse, Arbeitswochen und Tagungen über Anthroposophie, sowie über künstlerische und wissenschaftliche Lehrgebiete; angeschlossen sind Schulen für Eurythmie, Sprachgestaltung, Plastik, Malerei, Kleinodienkunst; Forschungslaboratorien für Physik, Chemie, Biologie und Landwirtschaft. — Jahresprogramme der Aufführungen und Tagungen durch das Festspielbureau am Goetheanum. Quartiervermittlung: Wohnungsbureau am Goetheanum. Weitere Auskunft durch das Sekretariat am Goetheanum.

DORNACH

Festspiele am Goetheanum



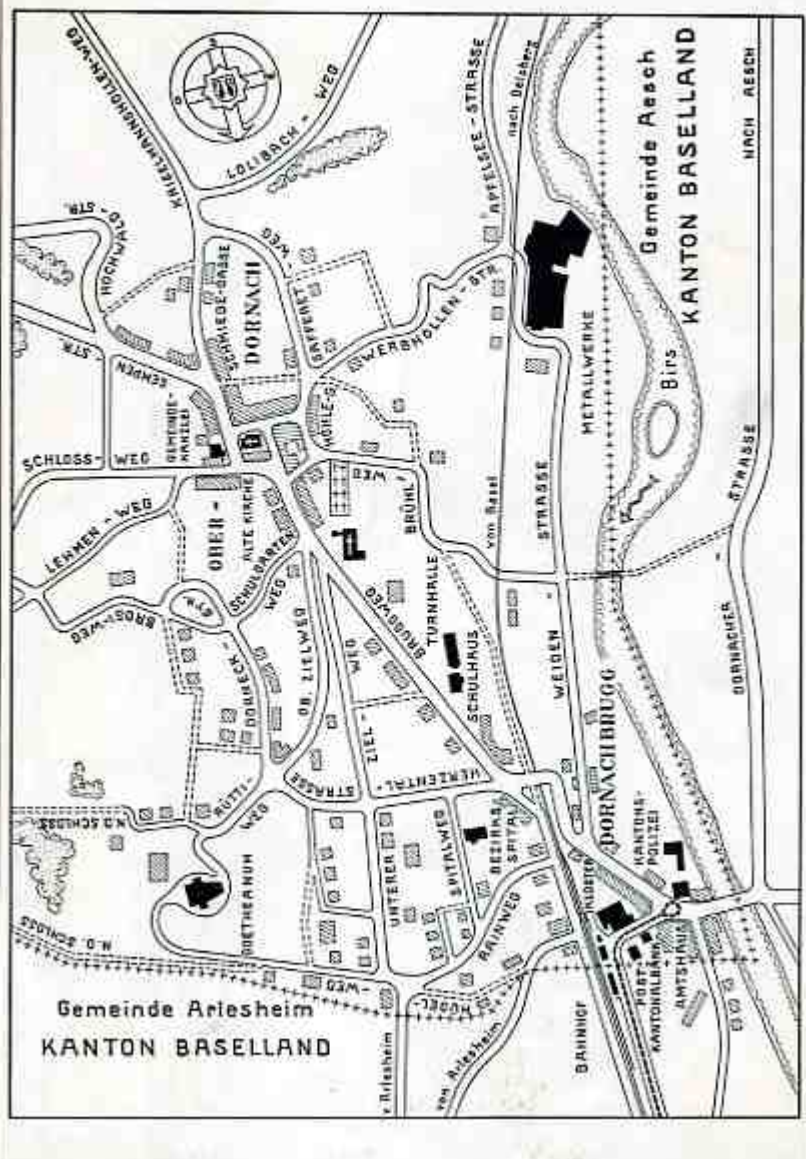
Das Goetheanum, monumentaler Betonbau, nach Modell von Dr. Rudolf Steiner 1925—1928 errichtet. 1000 Personen umfassender Vortrags- und Theatersaal, größte Bühne der Schweiz. Besichtigung täglich, auch Sonntags, von 10—12 und 14—16 Uhr. Sonntags 16.30 Uhr (eventuell 16 Uhr): künstlerische Aufführungen.

Goetheanum: Bühnenbild aus Faust II, 5. Akt „Palast, tiefe Nacht“: Faust, Mephistopheles und die drei gewaltigen Gesellen.



DORNACH

Ortsplan



DORNACH

DAS AUSFLUGSZIEL

Schloß
Reichenstein

Dortürme
von Arlesheim

Schloß Birseck

Goetheanum



Dornachbrugg

Panorama von Dornach, von

DORNACH verbindet, wie selten ein Ort seiner Größe, die Reize landschaftlicher Schönheit mit einer Fülle von Sehenswürdigkeiten aus alter und neuer Zeit. Im Birstal gelegen, am Nordrand der Jurakette, steigt es an deren Ausläufern inmitten prächtiger Matten und Obstgärten und gut gepflegter Rebberge zu aussichtsreichen Höhen sanft empor. Jahrhunderte lang war Dornach ein schlichtes Bauerndorf. Seit dem Einzug der Industrie, namentlich seit der Gründung der Metallwerke 1895, des bedeutendsten Unternehmens der Gegend, durch Direktor Georg Stadler, nahm es einen blühenden Aufschwung. Heute ist es als gut geleitetes, mit allen modernen technischen Einrichtungen versehenes Gemeinwesen und dank seiner guten Verkehrsmöglichkeiten, seiner herrlichen Lage und seines milden Klimas ein viel besuchter und beliebter ländlicher Wohnort in Basels nächster Nähe geworden. Ein ganz besonderes Gepräge hat Dornach erhalten durch die Ansiedelung der Anthroposophischen Gesellschaft, die hier als das Zentrum ihres Wirkens das Goetheanum nach den Angaben ihres Gründers Dr. Rudolf Steiner errichtet hat, das jahraus jahrein aus allen Erdteilen aufgesucht wird. Durch diese Entwicklung ist in die stille Ortschaft reges wirtschaftliches und kulturelles Leben gekommen.

Nach Dornach gelangt man von Basel mit der Bundesbahn (Juralinie Basel-Delsberg) in 10 und mit der Birseckbahn ab Aeschenplatz in 28 Minuten. Ankunft im Dorfteil Dornachbrugg, an der Birs, mit Kapuzinerkloster (gegründet 1672) und -kirche; auf dem Klosterplatz Beinhaus zur Erinnerung an die Schlacht bei Dornach (1499); auf der Birsbrücke Standbild des hl. Nepomuk, ein hervorragendes Barockwerk aus dem 18. Jahrhundert; ferner: Bank, Post, Gerichtsgebäude. — Südöstlich erstreckt sich das eigentliche Dorf, auch Oberdornach genannt, um dessen historische Kirche sich das alte Bauerndorf gruppiert. Dasselbst auch: neue Kirche, Gemeindeverwaltung. — Östlich, in halber Höhe, 15 Minuten entfernt, das Goetheanum mit Villenquartier.

IM SOLOTHURNER JURA

Goetheanum

Gempenfluh 763 m ü. M. Ruine Dorneck

Ingelsteinfluh

Dorfkirche



Dornach, von Westen gesehen.

Schulhaus u. Turnhalle

Oberdornach

Rings um Dornach grüßen von den Bergrücken zahlreiche Burgen; als mächtigste unter ihnen erhebt sich die Ruine Dorneck, mit herrlicher Aussicht, von Oberdornach oder vom Goetheanum in 20 Minuten bequemen Anstieges, zum Teil auf lieblichem Waldpfad, leicht erreichbar. Weitere $\frac{3}{4}$ Stunden östlich der höchste Punkt der Gegend, die Gempenfluh (bei klarem Wetter Alpensicht).

Heimelige, gut geführte Gaststätten laden zum Besuche ein. — Von den zahlreichen Möglichkeiten, Dornach zum Ziel lohnender Ausflüge zu machen, gibt nachfolgende Zusammenstellung eine kleine Auslese.

TOURENVORSCHLÄGE:

1. Basel-Batterie-Bruderholz-Reinach-Einschlag-Dornach.
2. Oberwil oder Therwil-Hinterlinden-Reinach-Dornach.
3. Etlingen-Erlenhof-Reinach-Dornach.
4. Münchenstein-Holzbrücke-Auwald-Thalacker-Dornach.
5. MuttENZ oder Pratteln-Gempen (Dorf)-Ingelsteinfluh-Ramstal-Dornach.
6. Frenkendorf oder Liestal-Bad Schauenburg-Stollenhäuser-Gempenfluh-Burgruine Dorneck-Dornach.
7. Liestal-SichterEN-Gempen-Gächenwald-Tiefentalbergfelson-Tiefental-Dornach.
8. Arlesheim, Münchenstein oder MuttENZ - Rengersmatt - Schönsmatt - Stollenhäuser - Baumgarten (oder Gempenfluh) - Burgruine Dorneck - Dornach.
9. Polzwang-Seewen-Gempen-Gempenfluh-Burgruine Dorneck-Dornach (Jurahöhenweg, rot-gelbe Rhomben).
10. Grellingen-Pelzmühletal-Bödeli-Ziegelscheuer-Falkenfluh-Herrenmatt-Tiefental-Dornach.
11. Duggingen-Luegmatt-Falkenfluh-Herrenmatt-Tiefental-Dornach.
12. Aesch-Angenstein-Lenzberg-Dornach.